

KATHOLISCHE
PFARRGEMEINDE
HEILIGE FAMILIE
NÜRNBERG
REICHELSDORF

Pfarrbrief Nr. 06/07
(76. Jahrgang)
Juni/Juli 2021



die brücke

Liebe Pfarrgemeinde!

In der Sommerzeit bekennt die Natur Farbe. Menschen und Tiere genießen die Farbenpracht, die der Dichter Paul Gerhardt mit dem unvergesslichen Sommerlied beschrieben hat: *Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben.* Wenn man das Wort *Gaben* durch das Wort *Farben* ersetzt, erfreut sich unser Auge an der Farbenpracht des Sommers und letztlich erfreut sich auch unsere Seele.

Es sind die gelben, roten und blauen Grundfarben, dazu die Mischfarben Grün, Orange und Violett, die die Schöpfung Gottes prägen. Und diese Farben wirken auf uns, sie beruhigen, sie aktivieren, manche Farben mögen wir und manche nicht. Farben lösen Gefühle in uns aus. Der Faszination eines Regenbogens kann sich kaum ein Mensch entziehen. Das Sonnenlicht, das sich im Regen zum Regenbogen spannt, ist wunderschön anzusehen. Der Regenbogen ist bunt – das weiße Licht wird in das ganze Spektrum sichtbaren Lichts aufgespalten – von Rot bis Violett. Der Regenbogen verkörpert die Buntheit und steht als Sinnbild für die Vielfalt der von Gott uns anvertrauten Welt.

Auf den ersten Seiten der Bibel heißt es: *Und Gott sprach: das ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und den lebendigen Wesen bei euch für alle kommenden Generationen: Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Bundeszeichen sein zwischen mir und der Erde (Genesis 9, 12 – 13).* Der Regenbogen ist ein Friedenszeichen zwischen Himmel und Erde – Mensch und Gott.

Die Farben lösen bei uns Menschen Stimmungen

aus. Das ursprüngliche ROT ist die Farbe des Blutes und des Feuers. Rot steht symbolisch für Lebensfreude und Energie, Aggressivität und Kraft – das Blut steht für die Liebe.

Der Himmel hat als Hintergrundfarbe das BLAU. Es kann Kälte, Treue und Stille bedeuten. *Seh´ ich den Himmel, das Werk deiner Finger, Mond und Sterne, die du befestigt (Psalmen 8, 4).* Wen wundert es, dass der Himmel zu einem anderen Wort für Gott geworden ist.

GELB ist die eigentliche Sommerfarbe. Die goldene Sonne glänzt über einem schönen Sommertag. Gelb steht für Neid und Eifersucht und zugleich auch für Lebensfreude und Freundlichkeit. In der Bergpredigt sagt Jesus: *denn er lässt seine Sonne aufgehen über Bösen und Guten, und er lässt regnen über Gerechte und Ungerechte (Matthäus 5, 45).*

Zum Sommer gehört natürlich auch die Mischfarbe GRÜN, die aus Gelb und Blau gewonnen wird. Symbolisch verbinden wir mit der Farbe Grün die Hoffnung. Im Psalm 92 steht: *Der Gerechte gedeiht wie die Palme, gepflanzt im Hause des Herrn.*

Die Farbenpracht der Natur und Schöpfung wahrnehmen und genießen, das wünsche ich uns allen, wenn wir das Licht in allen seinen Farben aufnehmen und uns an Gottes Schöpfung erfreuen.

Ihr Markus Fiedler *Gemeindereferent*

Gottesdienstordnung

Reichelsdorf „Hi. Familie“

Vorabendmesse

18.00 Uhr jeden Samstag während
d. Corona-Schutzkonzeptes

Sonntagsgottesdienst

10.15 Uhr Pfarrgottesdienst

Werktagsmessen

8.00 Uhr Dienstag, Freitag
19.15 Uhr Mittwoch

Beichtgelegenheit

jeden Mittwoch 18.45 -19.05 Uhr
jeden Samstag 17.30 - 18.00 Uhr

Wolkersdorf „Verklärung Christi“

Sonntagsgottesdienst

9.00 Uhr Hl. Messe

Werktagsmessen

19.00 Uhr Donnerstag

Beichtgelegenheit

18.30 Uhr jeden Donnerstag

Dietersdorf „ St. Hedwig“

**Solange das Corona-Schutzkonzept gilt,
findet die Vorabendmesse in Reichelsdorf statt!**

Änderungen vorbehalten! Siehe auch wöchentliche Gottesdienstordnung!

Auf einen Blick

- **Sprechzeiten der Seelsorger**

Pfarrer Edmund Wolfsteiner: Auf Vereinbarung täglich außer Montag
Gemeindereferent Markus Fiedler: Auf Vereinbarung täglich außer Donnerstag

- **Bürozeiten: Das Pfarrbüro** ist besetzt: Montag - Freitag 8.00 -12.00 Uhr.
(Frau Bauhuber und Frau Samac)

- **Sprechzeiten der Caritas**

Frau Ziegler ist erreichbar (Dienstag 9.00-17.00 Uhr, Donnerstag 9.00- 12.00 Uhr)
im Caritas-Büro Eibach (Telefon 6 49 31 60).

- **Telefon-Nummern**

Pfarramt, Eichstätter Platz 3, 90453 Nürnberg 63 61 07
Gemeindereferent Markus Fiedler 63 254 81
Kindergarten 6 32 53 18
Caritas-Sozialstation - Häusliche Pflege
 Zentrale Verwaltung - Nürnberg Langwasser 9 88 70 80
 Außenstelle - Eibach (incl. Großraum Reichelsdorf) 6 49 47 97
Vorsitzender Kirchortsrat (Herr Wolfgang Löw) 0176/60363350
Leiter Jugendchor, Herr Dummert 01520 7571369
Leiter Kinderchor, Herr Grund 132 40 45

- **Fax-Nummer**

Pfarramt 6 32 58 67

- **E-Mail-Adressen**

Homepage Pfarramt www.hl-familie-nbg.de
Homepage Katzwang www.pfarrei-st-marien.de
Aufruf des Katzwanger Pfarrbriefes unter „Aktuelles“
E-Mail Pfarramt pfarramt@hl-familie-nbg.de
E-Mail-Pfarramt Katzwang katzwang@bistum-eichstaett.de
E-Mail Gemeindereferent mfiedler@bistum-eichstaett.de
Homepage-Jugend www.kleine-heilige.de
E-Mail-Jugend jugend@kleine-heilige.de
E-Mail Kinderchor kijuchor.reichelsdorf@web.de
E-Mail Kirchenchor kirchenchor@hl-familie-nbg.de
E-Mail Ministranten ministranten@kleine-heilige.de
Homepage-Kindergarten www.kindergarten-reichelsdorf.de
Homepage Caritas-Soz. www.caritas-sozialstation-nuernberg.de
E-Mail Caritas-Soz. sozialstation@caritas-nuernberg-sued.de
Kath. Stadtkirche Nürnberg stadtkirche-nuernberg.de

Unsere Konten:

- **Spenden für die Pfarrei:**

IBAN: DE51 7509 0300 0305 1085 35
BIC: GENODEF1M05

- **Für die überregionalen Spenden:**

IBAN: DE95 7509 0300 0405 1085 35
BIC: GENODEF1M05

Termine

Hinweis für alle Veranstaltungen:

Evtl. muss wg. Corona das ein
oder andere Angebot entfallen.
Bitte dazu die wöchentliche
Gottesdienstordnung beachten!

Juni

Dienstag, 01.06.

Reichelsdorf
8:00 Uhr Pfarrbüro geschlossen

Donnerstag, 03.06. Hochfest des Leibes und Blutes Christi - Fronleichnam

Reichelsdorf
9:30 Uhr Pfarrgottesdienst mit
Männerschola, Statio i.
Werktagskirche
(ohne Prozession)

Freitag, 04.06.

Tagsüber Krankenkommunion für alte und
kranke Gemeindemitglieder

Sonntag, 06.06. 10. Sonntag i. Jahreskreis

Gottesdienstordnung der Sonntage

Dienstag, 08.06.

Reichelsdorf
19:30 Uhr Sitzung des KOR

Sonntag, 13.06. 11. Sonntag i. Jahreskreis

Gottesdienstordnung der Sonntage

Dienstag, 15.06.

Reichelsdorf
19:30 Uhr ökum. Erwachsenenbildung

Donnerstag, 17.06.

Reichelsdorf
15:00 Uhr ökum. Gottesdienst im
Altenheim

Freitag, 18.06.

Reichelsdorf
16:30 Uhr Stellprobe Erstkommunion

Samstag, 19.06.

Reichelsdorf
10:30 Uhr Beichtgelegenheit für
Ek-Kinder

Sonntag, 20.06. 12. Sonntag i. Jahres- kreis

Gottesdienstordnung der Sonntage
Reichelsdorf

10:00 Uhr Pfarrgottesdienst mit Feier
der Erstkommunion

Katzwang
10:00 Uhr Weggottesdienst Firmung
für alle Firmlinge

Reichelsdorf
18:00 Uhr Dankandacht

Freitag, 25.06.

Dietersdorf
19:30 Uhr ök. Gottesdienst zum
Johannisfeuer

Wolkersdorf
16:30 Uhr Stellprobe Erstkommunion

Samstag, 26.06.

Wolkersdorf
10:30 Uhr Beichtgelegenheit für
Ek-Kinder

Sonntag, 27.06. 13. Sonntag im Jahres- kreis

Gottesdienstordnung der Sonntage
Wolkersdorf

10:00 Uhr Hl. Messe mit Feier der
Erstkommunion
18:00 Uhr Dankandacht

Montag, 28.06.

Reichelsdorf

9:00 Uhr

Ausflug der Erstkommunionkinder

Montag, 19.07.

Reichelsdorf

19:30 Uhr

Sitzung d. Kirchenverwaltung

Juli

Freitag, 02.07.

Tagsüber Krankenkommunion für alte und kranke Gemeindemitglieder

Sonntag, 04.07. 14. Sonntag im Jahreskreis - Willibaldsfest

Gottesdienstordnung der Sonntage

Sonntag, 11.07. 15. Sonntag im Jahreskreis

Gottesdienstordnung der Sonntage

Sonntag, 18.07. 16. Sonntag im Jahreskreis

Gottesdienstordnung der Sonntage

Wolkersdorf

14:00 Uhr

ökum Gemeindefest in Wolkersdorf (geplant) im Freien: Start mit Gottesdienst (Gelände der ev. Christophoruskirche)

Dienstag, 20.07.

Reichelsdorf

14:30 Uhr

Dienstags-Treff
(mit Anmeldung)

18:30 Uhr

ökum. Erwachsenenbildung: Exkursion

Sonntag, 25.07. 17. Sonntag im Jahreskreis

Gottesdienstordnung der Sonntage - mit anschl. Fahrzeugsegnung

Montag, 26.07.

Reichelsdorf

19:30 Uhr

Jugendleiterrunde

Sonntag, 01.08. 18. Sonntag im Jahreskreis

Gottesdienstordnung der Sonntag

Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Diözese Eichstätt in Nürnberg-Langwasser

Hilfe durch Beratung

- In Ehe und Familie
- In Trennung und Scheidung
- In persönlichen Konflikten

Offen für alle, kostenlos, verschwiegen!

Giesbertstraße 76A, telefonische Anmeldung
erbeten: 0911/ 80 81 60, Montag bis Freitag von
9.00 bis 12.00 Uhr.

Terminvorschau

Die nächste Nummer des Pfarrbriefes erscheint am **Freitag, 30.07.2021** (als Doppelnummer).

Wir bitten die Pfarrbriefeusträger in Reichelsdorf, den Pfarrbrief Freitag, 30.07.2021, 16.00 Uhr, im Pfarrhaus, die Pfarrbriefeusträger in Wolkersdorf und Dietersdorf (falls VAM stattfindet), den Pfarrbrief nach den Gottesdiensten abzuholen.

Redaktionsschluss:
Mittwoch, 14.07.2021, 12:00 Uhr

Das Redaktionsteam

Kammermusik bei Kerzenschein

Wir möchten Sie erneut herzlich einladen – unter Vorbehalt! So schnell geben wir nicht auf! Die Chancen stehen beim derzeitigen Impftempo ja nicht so schlecht ...

Unter dem Titel
„**MENSCHLICH, ALLZU MENSCHLICHES**“

werden **Pfarrer Karlheinz Häfner als Rezipient, Birgitta Zamastil (Violine) und Hana Kovalčíková (Akkordeon)** ihr Bestes geben!

Sonntag, 04.07.2021 um 19:00 Uhr

Das „Team“ kennt sich ja nun schon seit langer Zeit und ist bestens aufeinander eingespielt. Wer erinnert sich nicht an ihre herzerfrischenden Auftritte in den letzten Jahren im ev. Gemeindehaus...

Der Mensch mit seinen Schrüllen und liebenswerten Eigenheiten wird uns in Gedichten und Balladen begegnen – bis tief in seine Abgründe. Manche Geschichte wird eine unerwartete Wendung nehmen, die uns verblüfft oder zum Schmunzeln bringt ... Dazu werden Sie wieder bestens unterhalten mit Musik aus Klassik, Folk und Pop.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Willibaldswoche 2021 im Dekanat Nbg.-Süd

In Verbindung bleiben

Auch heuer wird wieder eine Willibaldswoche stattfinden. Wer sie nicht kennt: Seit 2009 findet in unserem Bistum zu Ehren des Bistumsgründers Willibald im Juli eine Festwoche statt. Heuer wird sie nicht in Eichstätt mit Großveranstaltungen, sondern dezentral in den Dekanaten gefeiert – und zwar vom 2. – 11. Juli. Das Thema heuer lautet: In Verbindung bleiben. Es geht um die Verbindung mit unseren Wurzeln, dem Gründer unseres Bistums und um die Verbindung untereinander. Denn gerade in dieser Zeit der Pandemie mussten so viele Kontakte eingeschränkt werden, dass wir Verbindungen schmerzlich vermisst haben.

Dieses Thema findet sich im Programm wieder: Hier seien die wichtigsten Veranstaltungen im Dekanat genannt:

Samstag, 3. Juli: Kanutour mit der kath. Jugendstelle auf der Altmühl.

Montag, 5. Juli: Onlinevortrag und Diskussion mit dem Begleiter unserer Pilgerfahrten, Matthias Franze, Religionswissenschaftler aus Andalusien, zum Thema Pilgern.

Mittwoch, 7. Juli: (Altdorf, 19.00 Uhr) Kurzfilmkino – Augenblicke – in Verbindung bleiben. Dr. Thomas Henke aus Eichstätt stellt uns eine Mischung aus Heiterem und Nachdenklichem vor. Gespräch und Umtrunk sind geplant. Außerdem wird an diesem Abend HH Bischof Hanke dabei sein.

Freitag, 9. Juli: Kinderorgelkonzert

Samstag, 10. Juli: Dezentraler Ministrantentag

Sonntag, 11. Juli: Kulturell – spiritueller Abend. In Verbindung bleiben – Willibald and family.

Texte: Anka Scherbel, Jugendreferentin und Agnes Meier, Dekanatsreferentin, Musik: Musiker aus dem Südklinikum und die Band Zwischentöne (18.00 Uhr, St. Wunnibald, wenn möglich als open air)

6 (Uhrzeit/Ort teilweise noch offen)



Außerdem soll ein kleiner Kunstführer zu den Kirchen in unserem Dekanat, die dem Hl. Willibald und seiner Familie geweiht sind, entstehen.

Da das Programm erst noch im Entstehen ist und auch immer die aktuelle Pandemiesituation berücksichtigt werden muss, aktualisieren wir es fortlaufend:

Sie finden es im Internet (www.willibaldswoche.de; www.dekanat.nuernberg-sued@bistumeichstaett.de), auf Plakaten und kurz vor Beginn der Festwoche auch auf Flyer. Beachten Sie bitte auch die Hinweise zu einer eventuellen Anmeldung.

Wir freuen uns, Sie zu treffen und mit Ihnen in Verbindung zu kommen oder zu bleiben.

Ihr Vorbereitungssteam Anka Scherbel, Jugendreferentin und Agnes Meier, Dekanatsreferentin

Ökum. Erwachsenenbildung

Syrien im April 2011 – ein Reisebericht

Im Jahr 2011 hatte der Referent, Herr **Dr. Manfred Scholz**, Gelegenheit, eine Reise in ein Syrien zwischen Frieden und beginnendem Aufstand zu unternehmen. Sein Bericht über dieses faszinierende und geschichtsträchtige Land folgt den Spuren biblischer Stätten, den Wirkungsorten von Paulus, Hananias und Simeon (Apg 9, Lk 10). Er besuchte die Stätten der Kreuzritter, Moscheen,



Damaskus, OmayyadenM.

Aleppo, Zitadelle

Klöster, Kirchen, Burgen, Tempel aus vorchristlicher Zeit. Die Reise führte von Damaskus über Krak de Chevalliers nach Aleppo, über den Euphrat-Staudamm und Palmyra zurück nach Damaskus. Eine Fahrt mit vielen Erkenntnissen zum Christentum, zum Islam und zur Rolle des Staates. Der Vortrag erwähnt auch Reise-probleme, ein Gespräch mit dem deutschen Botschafter in Syrien und schließt mit einer Einschätzung zum heutigen Stand sowie einem Ausblick über die Zukunft Syriens.

Herzliche Einladung zu diesem interessanten Vortrag, der am **Diens-tag, 15. Juni 2021 um 19.30 Uhr** im Pfarrsaal der Pfarrei Hl. Familie stattfindet.

Wolfgang Krammer



Palmyra. Baal-Tempel

Zur **traditionellen Exkursion** am Ende des 1. Halbjahres treffen Interessierte sich am

Dienstag, 20.07.2021 um 18:30 Uhr
Stadthalle Fürth

Pfarrer Karlheinz Häfner gestaltet die Führung unter dem Titel

„Das Miteinander der Religionen in der Fürther Stadtgeschichte“

Pfarrer Häfner ist in Fürth aufgewachsen und mit der Stadt und der Mentalität ihrer Menschen bestens vertraut. Er schreibt über die Führung:

Fürth trug einst die Bezeichnung „Fränkisches Jerusalem“. Das lag am hohen Bevölkerungsanteil jüdischer MitbürgerInnen, die in Fürth lebten und die Stadt wirtschaftlich prägten und kulturell bereicherten. Das Zusammenspiel der Religionen war im 19. Jahrhundert in Fürth einzigartig. Wie es dazu kam, wichtige Stätten und Gebäude sowie die dazugehörigen Geschichten können Sie bei einem Spaziergang quer durch die Stadt erfahren.

Treffpunkt: U-Bahn Station „Stadthalle“ vor dem Kulturforum um 18:30 Uhr.

Dauer: ca. 1,5 - 2 Std. Wegstrecke: ca. 4 km.

Wir laden herzlich dazu ein!

Gemeindefest

Wir planen ein Gemeindefest...

Sehr gerne würden wir in diesem Jahr unser ökumenisches Gemeindefest in Wolkersdorf feiern, nachdem wir es letztes Jahr abgesagt haben.

Darum laden wir zu einem **gemeinsamen Gemeindefest** der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden Wolkersdorf und Dietersdorf ein am **18. Juli auf das Gelände der Christophoruskirche**.



Angedacht ist, mit einem gemeinsamen **Gottesdienst um 14 Uhr** zu beginnen. Musikalisch gestaltet wird dieser Gottesdienst von der Band „Heiliger Bimbam“, danach soll Zeit sein für die Begegnung. Wenn dieses Fest möglich sein kann, dann finden Sie ein genaues Programm in der Tagespüresse, unter www.christophoruskirche-wolkersdorf.de, unter www.hl-familie-nbg.de und natürlich auch auf der aktuellen Gottesdienstordnung.

Dienstagstreff

„Neustart“

Die Impfkampagne scheint jetzt ins Rollen zu kommen und für die Corona - Situation rückt so eine Besserung in greifbarere Nähe.

Wir haben deshalb an ein Wiedersehen mit Kaffeetrinken bei hoffentlich schönem Sommerwetter im Pfarrgarten gedacht, natürlich unter Beachtung der dann geltenden Corona - Einschränkungen. Als möglichen Termin haben wir den 20. Juli 2021 ab 14.30 Uhr ins Auge gefasst.

Ob der Termin wirklich stattfinden kann, entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung.

Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung bei Familie Altrichter (Tel. 6383592), Familie Streber (Tel. 6383270) oder im Pfarrbüro bis spätestens 14.07.2021.

Wir freuen uns auf ein gesundes und zahlreiches Wiedersehen.

Die KAB informiert

Liebe Mitglieder, liebe Freunde der KAB Nürnberg-Reichelsdorf,

Aufgrund der für die Allgemeinheit gebotenen und gesetzlichen Vorgaben und Maßnahmen zum Schutz gegen den immer noch weltweit grassierenden Corona-Virus werden wir von der KAB auch noch für die nächste Zeit keine gemeinschaftlichen Veranstaltungen durchführen.

Sieh zu, dass du nie die Nerven verlierst,
selbst der ehrlichste Finder
könnte sie dir nicht zurückgeben.

*Eine starke
Gemeinschaft*



Unbekannt

Friedrich Riedl

III. Familie (und später auch Wolkersdorf) als einer der Corona-Gedenkorte in Nürnberg



In ca. 25 Kirchen, Moscheen, Synagogen besteht zurzeit die Möglichkeit, aller durch die Corona-Pandemie Belasteten und Verstorbenen zu gedenken – eine Aktion des Rates der Religionen in Nürnberg.



WIR ERINNERN AN

- Verstorbene
- Kranke
- Ärzt*innen und Pflegendе
- Vereinsamte
- Überforderte
- Arbeitslose

WIR DENKEN AN

- Trauernde
- Menschen in Angst
- mit finanziellen Sorgen
- ohne Perspektive

WIR BITTEN UM

- Geduld, Genesung, Hoffnung
- neue Achtsamkeit für die Schöpfung
- Frieden für uns alle

„Mein Corona-Einsatz im Pflegeheim“

Marius wurde 2019 im Rahmen seiner Ausbildung zum Kaufmann im Gesundheitswesen auch in der Verwaltung eines Pflegeheimes eingesetzt. Als in diesem Pflegeheim nun Corona ausgebrochen ist und Mitarbeiternotstand wegen Infizierung oder Quarantäne herrschte, sprang Marius ohne langes Zögern hier ein. Wir haben ihm dazu ein paar Fragen gestellt ...

Marius, in 2019 warst Du bereits schon einmal in der Einrichtung eingesetzt. Mit welchem Gefühl bist Du an deinem ersten Arbeitstag in dieser Ausnahme-situation in die Einrichtung gefahren, wie war dein erster Eindruck, die ersten Arbeitsstunden, die Stimmung unter den Kollegen?



Foto: Christine Heller

Ehrlich gesagt mit einem positiven Gefühl. Ich verbinde mit dem Heim und den Kollegen viele positive Erinnerungen und habe mich auch darauf gefreut, helfen zu können. Als ich dann hier ankam, merkte man zunächst gar nicht so viel von der Ausnahmesituation. Erst als am Dienstagnachmittag das Gesundheitsamt in voller Schutzausrüstung in das Heim kam, um alle Mitarbeiter und Bewohner zu testen, wurde mir langsam bewusst, welche Ausmaße der positive Corona-Befund für dieses

Pflegeheim bedeutete. Am Mittwochmorgen erwartete mich dann die Hygienebeauftragte in Vollschutz am Personaleingang und schleuste mich zur Arbeit ein. Das bedeutete, ich bekam einen Einweg-Ganzkörperanzug, Handschuhe, einen Mund-Nase-Schutz und eine Brille. Für die nächsten 2 Wochen war das meine Arbeitskleidung. Nach der ersten Stunde Arbeit in dieser Schutzausrüstung konnte ich mir nicht vorstellen einen ganzen Arbeitstag in diesem Aufzug zu arbeiten. Erst nach ein paar Stunden, als ich mich an das Atmen und die Hitze gewöhnt hatte, konnte ich mich richtig auf die Arbeit konzentrieren. Trotzdem: Bis zur Unkenntlichkeit in Vollschutz gekleidet zu sein, fühlte sich an wie in einem Film.

Wie hast du die Situation vor Ort empfunden?

Wie viele andere Kollegen hatte ich natürlich auch die ganze Zeit die Berichte aus dem Pflegeheim in Würzburg im Kopf. Die Angst, in unserem Heim ähnliche Zustände zu haben, war allgegenwärtig und deutlich zu spüren.

Hat sich die Lage im Laufe deines Einsatzes entspannt?

In den ersten zwei Wochen kamen jeden Tag neue Regelungen und Anweisungen, die wir sofort im Heim und an den Sicherheitsschleusen umsetzen mussten. Erst in der dritten Woche meines Einsatzes entspannte sich die Lage etwas. Das Leitungsteam kehrte aus der Quarantäne zurück, wir bekamen luftigere Arztkittel als Kleidung und die Abläufe wurden langsam Routine.

Welche Erfahrungen hast Du aus deinem „Heldeneinsatz“ gesammelt? Gibt es Eindrücke, die Du so schnell nicht mehr vergisst?

Was mir mit Sicherheit immer im Gedächtnis bleiben wird, ist der Anblick der Kollegen in Schutzausrüstung. Nicht mehr zu erkennen, wer da gerade vor dir steht, ist ein komisches Gefühl. Ebenfalls nie vergessen werde ich das befreiende Gefühl, wenn man nach einem Arbeitstag die Schutzkleidung endlich ablegen konnte. Trotzdem bin ich mir sicher, dass mir die Erfahrungen, die ich bei der Arbeit unter diesen Bedingungen gesammelt habe, in meinem weiteren Leben weiterhelfen werden.

*Noch mehr gestiegen ist auch meine Anerkennung vor der Arbeit der Pflegekräfte, aber auch vor der Arbeit der Küchen-, Wäscherei-, Sozialdienst- und Reinigungsmitarbeiter*innen. Die Belegschaften, die auch vor, während und nach meinem Einsatz vor Ort waren und sich um die Bewohner*innen gekümmert haben, verdienen den allergrößten Respekt.*

Was war deine größte Herausforderung in diesem besonderen Arbeitsalltag?

Die größte Herausforderung war vermutlich, die äußeren Umstände wie die Schutzkleidung und die bestehende Infektionsgefahr auszublenden, um sich auf die Arbeit konzentrieren zu können.

Lieber Marius, Danke für die Beschreibung Deines Einsatzes!



*April 2021
Christine Heller*

Familie und Corona – eine Bestandsaufnahme

Nach über einem Jahr mit Beschränkungen, Inzidenzwerten und Lockdown habe ich für meine Familie ein Fazit gezogen. Was steht auf der Soll- und was auf der Habenseite?

Welche positiven Aspekte kann man in unserer aktuellen Situation überhaupt finden?



Fotos: Simone Candioli

Unsere selbst gebastelte Osterdekoration aus zwei Jahren kann sich sehen lassen und die Ladungen an Weihnachtsplätzchen fanden immer fleißige Abnehmer.



Geistertreppe, Ubongo, Quixx, Sagaland, Mensch ärgere dich nicht, Uno ... Dank Corona haben wir inzwischen auch die Spiele ganz hinten im Schrank herausgeholt und durchgespielt.

Unsere beiden Kinder können jetzt Inlineskates bzw. Rollschuh fahren wie die Profis.

Wir kennen alle Wanderwege im Waldgebiet am Kanal und alle Enten auf dem Kanal beim Namen.

Natürlich genießen wir die Zeit in unserer Familie ohne die zahlreichen Termine, die im normalen Alltag selbstverständlich zu unserem Leben dazugehören würden. Das Wissen, dass der Kalender nicht überquillt, entschleunigt ungemein.

Doch jetzt kommt das große Aber:

Es fallen eben nicht nur die alltäglichen (Pflicht-)Termine weg, sondern auch diejenigen, auf die wir uns schon lange gefreut haben: Schullandheim, Schwimmkurs, Sommerfest im Kindergarten, Konzerte, Kindergeburtstage, Grillabende mit Freunden.

Und auch liebgewonnene Kleinigkeiten wie eine herzliche Umarmung zur Begrüßung oder das Singen im Gottesdienst vermisse ich sehr.

Meine ganz persönliche Bestandsaufnahme ergibt also:

Ja, wir müssen gerade (noch) auf vieles verzichten.

Aber wir wissen, wofür wir es machen:

für unsere Gesundheit und für viele laue Sommerabende im Kreis unserer Lieben.

Simone Candioli

im Mai 2021



***ein doppelter Regenbogen über Reichelsdorf
- Symbol der Hoffnung auf eine bessere Zeit nach Corona***

Erster Welttag für Senioren und Großeltern

Papst Franziskus initiierte diesen Tag anlässlich des Aktionsjahres für Ehe und Familie

Am **25. Juli 2021** wird in der römisch-katholischen Kirche erstmals ein **„Tag für Senioren und Großeltern“** begangen. Mit ihm soll die Rolle älterer Menschen betont und gestärkt werden. Künftig soll der Tag jährlich am vierten Sonntag im Juli begangen werden. *„Die Großeltern sind das Bindeglied zwischen den Generationen“*, betonte der Papst in der Ankündigung des Tages am 31. Januar 2021 im sonntäglichen Mittagsgebet. Die wichtige Stimme der älteren Generation werde zu oft vergessen. Dabei sei sie so wertvoll, weil sie die Völker an ihre Wurzeln erinnerten.

Aktionsjahr für Ehe und Familie

Papst Franziskus hat diesen Tag anlässlich des aktuellen Aktionsjahres für Ehe und Familie ausgerufen, das im März 2021 begonnen hat und an den fünften Jahrestag seiner Enzyklika **„Amoris laetitia“** erinnert.

Kardinal Kevin Farrell, Leiter der Kurienbehörde für Laien, Familie und Leben, lobte die Initiative des Papstes. Der Gedenktag sei *„erste Frucht“* des Aktionsjahres. Die Seelsorge für ältere Menschen dürfe nicht länger vernachlässigt werden, sagte Farrell. Es sei wichtig, den *„spirituellen und menschlichen Reichtum“* zu achten, den die älteren Menschen an die nächste Generation weitergeben.

Am ersten Welttag in diesem Jahr am 25. Juli ist eine Papstmesse im Petersdom vorgesehen, wenn es die Umstände der Corona-Pandemie zulassen.



Pfarrbriefservice.de
kko699 / cc0 - gemeinfrei
Quelle: pixabay.com

Pfarrgemeinde aktuell

Guter Gottesdienst - eine persönliche Notiz

Während des Theologiestudiums und auch noch lange danach war man immer mal wieder mit Texten von Hans Küng befasst. Ich war nie ein Fan von ihm. Aber ich habe immer versucht, auch seine kritischen und bedenkenswerten Anregungen in mein Verständnis von Glaube und Kirche einzubeziehen. Oft war das bereichernd und weiterführend, auch wenn man nicht alles von ihm übernehmen konnte und musste. –

Jetzt wo Hans Küng (1928-2021) 93-jährig verstorben ist, soll aus diesem Anlass ein Text von ihm an dieser Stelle stehen, den er bereits 1976 (also vor dem Entzug seiner kirchlichen Lehr-erlaubnis 1979) verfasst hat: die Frage, was und wann ein guter Gottesdienst ist. Dieser Text kann uns anregen auf das zu achten, was seit dem 2. Vatikanischen Konzil Kriterien für eine würdige und stimmige Feier des Gottesdienstes sind:

„Freilich wird jede Verpflichtung zum Sonntagsgottesdienst zu einer unerträglichen Belastung, wo immer der Gottesdienst nur formal korrekt, aber nicht gut gestaltet wird. Der katholische Gottesdienst hat seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil wesentliche Forderungen der Reformation aufgenommen und verwirklicht: neues Hören des verständlich verkündeten Wortes, aktive Teilnahme des ganzen Volkes, Anpassung des Gottesdienstes an die verschiedenen Völker, Vereinfachung, Konzentration und deutliche Bezugsetzung zum Abendmahl Jesu. Alte Streitfragen sind zumindest grundsätzlich geregelt worden: statt Latein jetzt Volkssprache, statt Winkelmessen gemeinsame Eucharistiefeier, zumindest in bestimmten Fällen und in kleineren Gruppen Kelchkommunion.

Heute hängt es in der katholischen wie in der evangelischen Kirche weithin vom einzelnen Pfarrer ab, wie gut, wie wirklichkeitsecht, wie situationsbezogen und konzentriert auf die Botschaft Jesu Christi der Gemeindegottesdienst in seiner Gemeinde ist. Und glücklicherweise findet man heute rund um die Erde bei allem noch so weit verbreiteten liturgischen Formalismus, aller ritualistischer Stereotypie und aller allzu intellektualistischen Langeweile einen Gottesdienst mit Leben, mit Freude, mit Spontanität: kurz, einen Gottesdienst als echte Feier, als wahres Fest von Menschen, vom Geist Jesu Christi bewegt. Und das ist eines der erfreulichsten Zeichen der kirchlichen Erneuerung: eine neue Sprache, eine neue Musik haben sich bahngebrochen, die ihren Niederschlag finden in zahllosen neuen Gebeten und Liedtexten, oft ganz spontan entstanden in Pfarr- und Studentengemeinden, formuliert oft von jüngeren und völlig unbekanntem Menschen, oft sogar spontan formuliert im Gottesdienst selbst.(...)

Ein Gottesdienst – gut gefeiert – kann tatsächlich das werden, wonach wir uns alle sehnen: das Fest unserer Befreiung, die Vor-Feier unserer endgültigen Erlösung. So gesehen kann der Gottesdienst eine qualifizierte Freizeit sein, eine echte freie Zeit: das notwendige Gegengewicht zur Arbeitszeit und Leistungswelt unseres Alltags, ein Ahnen, ein Spüren, ein glaubendes und hoffendes Ausgreifen nach einem neuen Menschen und einer neuen Schöpfung.“

(aus: Gottesdienst 9/2021)



Buchtipp:

Leere Kirchen als prophetische Warnung

Warum Corona Chance und Gefahr zugleich für die Kirche ist

**Interview mit Tomáš Halík
- leicht gekürzt -**

Der Theologe und Soziologe Tomáš Halík skizziert in seinem neuen Buch „**Die Zeit der leeren Kirchen**“, warum für eine wirkliche Erneuerung der Kirche eine spirituelle Vertiefung und ein echter Dialog mit der Welt nötig sind.

Verlag Herder 2021, 20 Euro

DOMRADIO.DE: Jetzt feiern wir schon das zweite Osterfest unter Corona-Bedingungen. Sie aber sehen in den leeren oder fast leeren Kirchen auch Grund für Optimismus. Woher nehmen Sie den nach über einem Jahr Corona-Pandemie?

Prof. Tomáš Halík (Priester und Soziologe): ...Ich meine, es gibt zwei Aspekte in dieser Zeit. Auf der einen Seite ist diese Situation für die Kirche eine Herausforderung, neue Wege zu suchen und zu finden. Auf der anderen Seite sind die leeren Kirchen wie eine prophetische Warnung: So kann die Kirche aussehen, wenn keine Veränderung, keine Vertiefung kommt.

DOMRADIO.DE: Eine zentrale Aussage in Ihrem Buch ist, dass die Kirchen spirituelle Zentren für Begegnung und Gespräch sein sollen. Doch manchmal habe ich den Eindruck, dass es den Menschen ohne Gott auch ganz gut geht. Gibt es tatsächlich diesen Hunger nach Gott, nach Spiritualität?

Halik: ... Gott als Urquelle des Seins, der Grund des Seins, wie Meister Eckhart sagt, Gott der Liebe, Hoffnung, des Glaubens und der schöpferischen Tätigkeit, der Menschen inspirierende Gott, der in der Welt in Liebe, Hoffnung und Glaube gegenwärtig ist – ja, dieser Gott ist lebendig. Für viele Leute ist er vielleicht anonym, aber doch: Er ist da!

DOMRADIO.DE: Sie nennen in Ihrem Buch als positives Gegenbeispiel zur Kirchenkrise die akademische Pfarrgemeinde in Prag, wo Sie auch Pfarrer sind. Da geht es um intensive geistliche Begleitung der Menschen, eine spirituelle Begleitung der Suchenden statt einer einfachen Missionierung. Wie funktioniert das?

Halík: ... Ich meine, es ist sehr wichtig, verschiedene Elemente zu vereinigen: Auf der einen Seite ist die Verkündigung wichtig; die Predigt muss intelligent sein, im Dialog stehen und versuchen, auf die wirklichen, echten Fragen der Menschen überzeugende Antworten zu geben. ...

Wichtig ist auch eine schöne Liturgie. Aber genauso wichtig ist die persönliche spirituelle Begleitung, das ist unsere Erfahrung: Ich habe persönlich mehr als 2000 junge Leute getauft, nach je zwei Jahren des Katechumenats, das sie durchlaufen haben. Und es kommen immer wieder junge Menschen – und das in einem Land, das als eines der atheistischsten Länder der Welt gilt. Aber was ist jetzt das Geheimnis der Vitalität unserer Gemeinde? Es ist die Dimension der persönlichen, spirituellen Begleitung! Wir haben kreative Exerzitien, wir bieten Meditationskurse an. Wir arbeiten sehr viel mit Gegenwartskunst.

Und dann sind wir sehr ökumenisch aufgestellt. ...Das gilt auch für die Teilnahme am bürgerlichen Leben, unsere Mitglieder sollen sich in verschiedenen Initiativen, etwa für Ökologie, für Menschenrechte oder ähnliches engagieren... die Leute müssen gegenwärtig in dieser Welt sein.

DOMRADIO.DE: Und doch fragen sich jetzt schon viele: Wer wird denn überhaupt noch nach Corona in die Gottesdienste zurückkommen? Wie groß ist denn die Gefahr, dass wir uns als Christen einfach an die leeren Kirchen gewöhnen und dann nicht mehr die richtigen Schlüsse aus der Krise ziehen?

Halík: Wir werden sehen! Unser Gott ist ein Gott der Überraschung. Ja, vielleicht einige oberflächliche Christen, denen die Teilnahme an der Messe nur noch ein Brauch war, werden jetzt erfahren, dass es auch ohne Sonntagsmesse geht. Die kommen vielleicht nicht zurück. Aber andere werden kommen! Jetzt in der Krise werden viele Menschen mit sehr wichtigen Fragen konfrontiert; mit Leiden, mit Schmerz, mit Tod. Und das weckt metaphysische, spirituelle, geistliche Fragen. Und wir sollen nicht oberflächlich mit alten Phrasen darauf antworten. Sondern wir sollen diese Leute begleiten, uns einfühlen und zusammen mit ihnen die persönlichen Antworten suchen.

Wenn die Kirche das anbieten kann, dann habe ich keine Angst, dass die Kirche leer bleibt. Vielleicht die Kirchengebäude schon, aber das ist nicht die Kirche. Wir sollen die Grenzen, die institutionellen Grenzen, die mentalen Grenzen des heutigen Christentums überschreiten und neue Wege finden.

Interview: Mathias Peter, www.DOMRADIO.DE In: Pfarrbriefservice.de



14. 03. 2021:
Ökumenischer
Gottesdienst
in der Philippuskirche

Eine zeichenhafte Verbildlichung
der Versöhnung und Aufarbeitung des
Konfliktes zwischen Luther und Papst
von 1521

- mit der Bestätigung der Anerkennung
in der katholischen Kirche von
Martin Luther als „**Zeuge Jesu Christi**“

- mit der Würdigung des Papstes
in der evangelischen Kirche als
“**Bruder in Christus**“



Symbole der damaligen
Ausgrenzung aus der
Kirche wurden ins Gegen-
teil verkehrt; sie wurden
vom Boden aufgehoben
und auf den Altar gestellt:

Kerzen, unter deren Geleit
Exkommunizierte damals
aus der Kirche hinaus-
begleitet wurden, werden
hier entzündet und stehen
nun für den einladenden
Christus als „Licht der
Welt“!

Katholischer Dank an evangelische Geschwister

Wir danken Gott für die geistlichen, die theologischen und ethischen Impulse der Reformation, die wir in der katholischen Kirche teilen können. Ich nenne die Wertschätzung des Wortes Gottes und der Heiligen Schrift. Ich nenne die Rechtfertigungslehre: Es ist auch für die katholische Kirche wichtig zu erkennen, dass ein Mensch nicht aus Werken des Gesetzes, sondern aus dem Glauben an Jesus Christus gerechtfertigt wird. Wir sehen das Engagement so vieler Männer und Frauen in den evangelischen Gemeinden als lebendiges Zeugnis des Glaubens. Wir schätzen die intensiven Diskussionen und verantwortungsvollen Entscheidungsprozesse in den Synoden. Wir sind beeindruckt von dem starken Einsatz der evangelischen Kirche in der Diakonie, in unserem Land und auf der ganzen Welt. Vieles wäre noch zu nennen.

Liebe evangelische Glaubensgeschwister:

Wir danken Gott, dass es Sie gibt und dass Sie den Namen Jesu Christi tragen.

Evangelischer Dank an katholische Geschwister

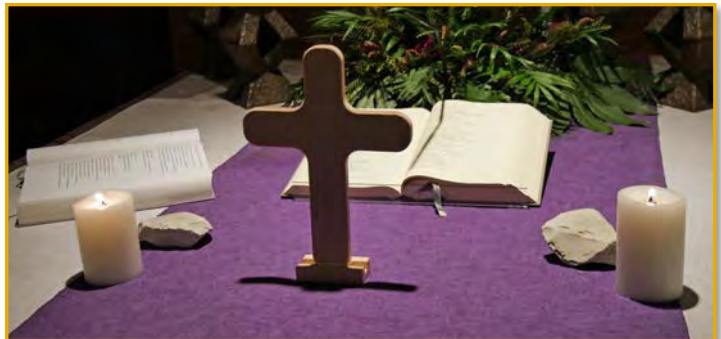
Wir danken Gott für das Glaubenszeugnis der katholischen Kirche. Wir sehen, dass sie im wahren Sinne des Wortes eine Weltkirche ist, die Nationen, Sprachen und Kulturen verbindet. Wir schauen voll Achtung auf die Liebe zur Liturgie, die in der katholischen Kirche gepflegt wird. Wir schätzen die besondere Aufmerksamkeit für die Überlieferungen des Glaubens, Bekennens und Denkens, die die Geschichte der Christenheit und so auch unsere Geschichte geprägt haben. Wir wissen uns herausgefordert, unser eigenes Verständnis von Kirche und Kircheneinheit, von Ordination und Amt im Dialog mit der katholischen Theologie zu vertiefen. Wir sind beeindruckt vom karitativen Dienst der katholischen Kirche in unserem Land und auf der ganzen Welt. Vieles wäre noch zu nennen.

Liebe katholische Glaubensgeschwister:

Wir danken Gott, dass es Sie gibt und dass Sie den Namen Jesu Christi tragen.

Das Kreuz, das für
Christus steht,
ist die gemeinsame
Mitte von ev. und
rk. Christen.

Man wirft nicht mehr
Steine,
sondern ist Licht
füreinander.



3. April 2021: Osternacht — Hl. Familie



Einzug mit der Osterkerze in die dunkle Kirche



Das Exultet, der zentrale Lobgesang der Osternacht, vorgetragen von Lukas Gehring



Mitgestaltung durch die Männer-Schola unter der Leitung von Fr. Hentzschel



Das warme Licht der Kerzen erfüllt den Kirchenraum.

4. April 2021: Ostersonntag



Christus lebt – und mit ihm auch wir!



Mitgestaltung durch die Frauen-Schola unter der Leitung von Frau Hentzschel

Die Mitglieder der Frauen-Schola standen unter Corona-Bedingungen in großem Abstand voneinander

- daher notwendigerweise abgebildet in zwei Fotos.



Kinderseite

Suchbild

Der Heilige Geist kam an Pfingsten
in „Zungen wie von Feuer“
auf die Jünger herab.

Die Grafikerin Daria Broda hat diese
Szene in ein farbenfrohes Bild gefasst
und mit Suchaufgaben versehen.

Findest Du die **12 Fehler** ??

© Daria Broda www.knollenmaennchen.de
In: www.pfarrbriefservice.de



Wackelstein-Spiel:

Egal, wo Du in Deiner freien Zeit
oder bei einem Ausflug bist:
Schöne Steine oder auch
andere passende Fundstücke
gibt es überall zu finden.

**Wer baut daraus
die schönste Pyramide?**

Bild: Christian Badel, www.kikifax.com
In: Pfarrbriefservice.de



Zielwerfen:

Wer kann am besten werfen ???

© Christian Badel, www.kikifax.com
In: Pfarrbriefservice.de

**Wir wünschen Euch
viel Freude beim Suchen und Spielen!**

Das Redaktionsteam



PETRA RÖSCH

Steuerberatung

Einkommensteuererklärungen
Beratung & Mithilfe bei Existenzgründungen

- Lohnbuchhaltung
- Finanzbuchhaltung
- Unternehmensnachfolge
- Beratung in Erbschaftsangelegenheiten für Erblasser und Erbe

Betreuung von

- Selbständigen in verschiedenen Branchen
- Freiberuflern & Gewerbetreibenden
- Personenunternehmen / GmbH

Saarbrückener Str. 65 - 90469 Nürnberg

Tel. 0911/48 24 15 - Fax 0911/48 17 29

petra@roesch-net.de - www.steuerkanzlei-roesch.de

Heissmangel Jordan

Tel. 0911/6327668

Höllwiesenstr.35, 90459 Nbg. Krottenbach



Damen- und Herren-Salon

Rolf Karnitzschky

Wolkersdorfer Hauptstraße 46
91126 Schwabach-Wolkersdorf
Telefon 09 11/6376 11

Trauerwege sind individuell.

Wir helfen Ihnen,
Brücken zu bauen.

Johannes-Brahms-Straße 25
Nürnberg-Katzwang
Tel. 09122 - 160 14

Spitalberg 4
Schwabach
Tel. 09122 - 160 14

Nürnberger Straße 25
Wendelstein
Tel. 09129 - 90 73 30

BESTATTUNGSINSTITUT
sigrun alter

www.bestattungsinstitut-alter.de

**Sie duschen in Ihrem Esszimmer?
ZEIT FÜR EIN NEUES DACH!**

Partner der ZEDACH 2007



Ryschka
Dach + Blech

Spezialist für Flachdächer und Ziegeldächer

Jürgen Ryschka Dach + Blech GmbH
Abenberger Straße 7 · 91126 Schwabach

Tel.: 09122 / 6939934

Mail@Dachprofis24.de · www.Dachprofis24.de

Duschcabinen
Glastrennwände
Glastüren
Glasschiebetüren
Küchenrückwände
Glaswandverkleidungen
Spiegel
Glasgeländer
Vordächer aus Glas
Schränktüren
Glasmöbel
Foliendesign
Hygiene-Schutzwände
Glasreparaturen
Glaszuschnitte

glaserei hausmann

IHR MEISTERBETRIEB VOR ORT



Die Glasprofis in Nürnberg
Immer die passende Lösung für Ihre Ideen!

Glaserei Martin Hausmann
Gebersdorfer Str. 69
90449 Nürnberg

Tel: 0911 / 660 48 96
e-mail: info@glaserei-hausmann.de
web: www.glaserei-hausmann.de



Rechtzeitige Bestattungsvorsorge
entlastet Sie und Ihre Angehörigen
0911 231 8508

Beratungszentrum Spitalgasse 1
90403 Nürnberg
Im Trauerfall – Tag und Nacht
0911 221777



www.bestattungsdienst.de

Klaus Enzenberger

Leistungen

Unsere Leistungen für Sie:

- ✓ **Elektroinstallation**
- ✓ **Telefonanlagen & Endgeräte**
- ✓ **Antennen- & Satellitentechnik**
- ✓ **Elektrogeräte**
- ✓ **Wärmespeicherheizung**
- ✓ **Warmwasserbereitung**
- ✓ **Ladenverkauf**

Ihr Elektrofachgeschäft & Meisterbetrieb
Inhaber Tobias Enzenberger

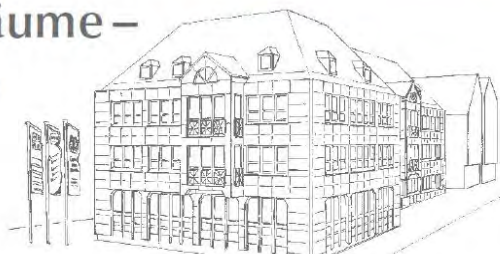
Mühlhofer Hauptstraße 14
90453 Nürnberg

Fon | (0911) 63 69 54
Fax | (0911) 63 70 653

info@elektro-enzenberger.de
www.elektro-enzenberger.de

www.gundekar-werk.de

Wir bieten Lebensräume – Raum zum Wohnen und Leben.



Als Dienstleister rund um die Immobilie sind wir in der Diözese Eichstätt tätig. Wir vermieten Wohnungen für Familien, Alleinerziehende und Senioren, z. B. in den Seniorenwohnanlagen in Nürnberg-Katzwang, Stadtweg 34, 34b, 34c und 51, Stein, Goethering 59-63 und Schwabach, Michael-Hierl-Straße 3, 4 und 5.

ST. GUNDEKAR-WERK EICHSTÄTT

Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH

Penzendorfer Straße 20 · 91126 Schwabach · Telefon 09122/309-0



Immobilien-
vermittlung

Immobilien-
verwaltung
Gewerbliche und
Mietverwaltung

Beratung
Service
Kompetenz

Regional &
Überregional



Ihr kompetenter, zuverlässiger Partner

Wohnen – Gewerbe - Anlageobjekte

Wir suchen laufend

Grundstücke – Wohnungen – Häuser
Denkmalschutz- und Gewerbeobjekte

Rufen Sie uns an: ☎ 0911/384 73 513

Kontakt - Ihr Weg zu uns:

Stettiner Str. 5a
91126 SC-Wolkersdorf

Ihre Ansprechpartnerin:

Frau Sieglinde Kestler
Immobilienmaklerin IHK
Geprüfte Wirtschaftsfachwirtin

Terminvereinbarung erbeten unter:
0911/ 384 73 513

E-Mail:
info@frankenimmokestler.eu
Internet:
<https://kestler-bayern.immo>

Das Team sucht Sie:

Makler m/w/d,
auch nebenberuflich;
Quereinsteiger
willkommen

Wir schaffen Durchblick OPTIK WINKLER

Brillen und Kontaktlinsen

Wolkersdorfer Hauptstr. 48
91126 Schwabach-Wolkersdorf
Fon 0911/6418200

Öffnungszeiten:

Mo-Do 8.30-13.00 und 15.00-18.00

Fr durchgehend 8.30 bis 18.00

Sa. 8.30-13.00



Bestattungsunternehmen

„FRIEDE“

K. Kienhöfer

Castellstr. 69, 90451 Nürnberg

Ihre Hilfe im Trauerfall

Tag und Nacht erreichbar,
auch an Sonn- und Feiertagen
dienstbereit. Hausbesuche.
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten.

Telefon 64 45 64

Schenk mal wieder. Gründe gibts genug!



- ☞ Papa hat 2 mal abgespült
- ☞ David hat aufgeräumt
- ☞ Oma hat Geburtstag
- ☞ Essen war lecker
- ☞ Anna hat den Führerschein
- ☞ Onkel Uwe raucht nicht mehr

Die Ideen dazu finden Sie bei uns:

Wolkersdorfer Hauptstraße 43, 91126 Schwabach, Tel. 0911 - 96 26 800

Krankengymnastik · Manuelle
Therapie · KG-Gerät · PNF ·
Therapien nach Bobath, Brügger
und Dorn · Lymphdrainage
Klassische Massage · med.
Aufbautraining · Kiefergelenks-
behandlungen · Cranio-Sacrale/
Osteopathische Techniken ·
Akupunktmassage · Kinesio-
Taping · Touch for Health



M. Forster

Praxis für Krankengymnastik
und Massage

Schalkhaußerstraße 16
90453 Nürnberg/Reichelsdorf
Telefon 0911 / 6 32 59 59
Telefax 0911 / 6 41 82 56
praxis@physio-forster.de
www.physio-forster.de

Drexler
Gasthof-Metzgerei



Wolkersdorfer Hauptstraße 42, 91126 Schwabach
Tel. 0911/63 00 98 Fax. 0911/63 50 30

„HAT PFLANZEN
UND IDEEN.“

GROSSAUSWAHL AN „TOP“-PFLANZEN
FÜR IHREN GARTEN.

PFLANZARBEITEN & PFLEGE
DER „SCHOPF“ HILFT IHNEN GERNE.



SCHOPF

GRÜNES ZENTRUM KROTTENBACH

Höllwiesenstr. 59 · 90453 Nürnberg
Tel. 0911-638631



Physiotherapie

- Massage
- Lymphdrainage
- Krankengymnastik
- neurolog. Therapie nach dem PNF-Konzept
- Manuelle Therapie
- Wärme- und Kältebehandlung
- Atemtherapie
- Beckenbodengymnastik
- Skoliogetherapie nach Schroth

Wellness

- Wellnessmassagen
- Akupunkturmeridianmassage
- Hot-Stone-Massage
- Dorn-Breuss-Behandlung
- Fußreflexzonenmassage
- Tibetische Massage
- Honigmassage

Kurse

- Pilates/Pilates für Schwangere
 - Nordic Walking
 - Beckenbodenschule
 - Wirbelsäulengymnastik
- Die Kosten für Präventionskurse werden von allen Krankenkassen nach §20SGB V erstattet.

Wir bieten auch Hausbesuche an.

Praxis für Physiotherapie · Wellness · Prävention

Beim Wahlbaum 23, 90453 Nürnberg/Reichetsdorf

TELEFON 0911 · 5280298

physiorelax.com

SCHLAGZEUGUNTERRICHT in Mühlhof

◆ qualifizierter Unterricht von Absolventen des

MEISTERSINGERKONSERVATORIUM N'BG mit langjähriger Berufserfahrung

- ◆ Unterricht in den Instrumenten: Drumset, Cajon, Vibra-, Marimbaphon, und andere
- ◆ mit allen modernen Unterrichtsmitteln ausgestatteter, ca 20m² großer Unterrichtsraum
- ◆ kostenlose Probestunde möglich

◆ weitere Informationen: Reiner Marquart, Tel: 0160/260 7541

Email: reinermarquart@mac.com

Web: www.reinermarquart.de



Tag und Nacht

Telefon (0 91 22) **8 18 13**

Fax: 0 91 22 / 7 11 73

E-Mail: info@bestattungen-peine.de

90453 Nürnberg-Katzwang, Katzwanger Hauptstr. 18

91126 Schwabach, Weingäßchen 6

90530 Wendelstein, Nürnberger Straße 20a

Qualifiziertes, fachgeprüftes Unternehmen
Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherung



Elektrotechnik GmbH

Steinhauserweg 51-55 · 90453 Nürnberg
Telefon (0911) 63 70 113 · Fax 63 74 97
www.DH-Elektrotechnik.de

Elektrotechnik · Heizung · Sanitär

Ihr Fachbetrieb für

EIB Installationsbus
Elektroinstallation
Telefon- und Sprechanlagen
Industrieanlagen
Wärmepumpen
Blockheizkraftwerke BHKW
Photovoltaik und Solaranlagen

Feldenkraus Qigong TaiChi Klavierunterricht

Nähe Einsteinring

1 kostenlose Probestunde!

www.steinbauer-nuernberg.de

Tel.: 0172/86 44 582



Schreiner-Montagen Hetzler

Immer nach dem Motto „Es ist alles Machbar“



Ihr Handwerker aus Reichelsdorf

Tel. 0911/6497242

Jetzt auch ihr Profi für Dachfenster Reparaturen, Zubehör und Austausch

In zusammen Arbeit mit:

Deutschlandweit mit Viel Erfahrung auf den Marken:

TLS -Dachfenster



VELUX



Günzel & Günzel GmbH

Steuerberatungsgesellschaft



**Ihr kompetenter
und zuverlässiger
Partner ...**



*einfach
gut beraten!*

... in allen Fragen rund um das Thema Steuern. Wir setzen uns für Sie ein und kümmern uns um Ihre Belange. Egal ob Unternehmer, Freiberufler, Privatperson oder Kapitalgesellschaft, wir sind Ihr Ansprechpartner in allen Sachen rund um die Themen Steuern und Betriebswirtschaft, sowie Ihr Dienstleister im Bereich Rechnungswesen und Lohn. Nehmen Sie Kontakt zu uns auf, um Ihr Anliegen konkret zu besprechen. **Wir sind gerne für Sie da!**

Günzel & Günzel GmbH Steuerberatungsgesellschaft

Wiesenstraße 1 a . 91126 Schwabach . Telefon: 09122-18 169-0 . Fax: 09122-18 169-29
E-Mail: info@steuerberatung.sc

www.steuerberatung.sc

**LINDNER
STEINMETZ GmbH**



Reichelsdorfer Hauptstraße 48 - 90453 Nürnberg
www.grabsteine-lindner.de

Telefon: 0911 / 6 38 38 18 - Telefax: 0911 / 6 38 32 57
E-Mail: grabsteine.lindner@t-online.de

Neu: mit Malteser-Patenruf. Unsere Telefon-Paten rufen Sie regelmäßig an!

Zuhause kann immer etwas passieren.
Malteser Hausnotruf

Jetzt unverbindlich anrufen und mehr erfahren:
09 11 / 96 89 10 oder unter www.malteser-hausnotruf.de

AUTO CHECK

AC

Wir sind auf dem Teppich geblieben

Wir bemühen uns stets Ihnen das Beste in unserer meistergeführten Werkstatt zu bieten!
Schneller, fachmännischer, individueller Service für alle Fahrzeugtypen zu fairen Preisen!

Auto Steffan GmbH

Mühlhofer Hauptstr. 42-44
90453 Nürnberg,
Tel. 09 11 / 63 54 43 od. 63 26 800,
www.ac-autocheck.de,
Auto-Steffan-GmbH@t-online.de



Ihr Menüservice mit Herz



Wir bringen Ihnen den
Genuss ins Haus!



- Leckere Menüs in großer Auswahl
- Dazu Desserts, Salate und Kuchen
- Umfangreiches Diät- und Kostformangebot

Jetzt das Kennenlern-Angebot bestellen!

**3 x Menügenuss ins Haus
für nur 5,69 € pro Menü**

Auch online bestellbar unter:

www.ihr-menueservice.de/malteser-nuernberg

Menüservice apetito AG in Kooperation mit:



Malteser
...weil Nähe zählt.

Malteser in Nürnberg
Tel. 0911 - 4805334

Menüservice apetito AG · Bonifatiusstraße 305 · 48432 Rheine

HIER IST PLATZ FÜR IHRE ANZEIGE!

SOLLTEN SIE INTERESSE AN EINER ANZEIGE IN UNSEREM PFARRBRIEF „BRÜCKE“ HABEN, SO WENDEN SIE SICH GERNE AN UNSER PFARRBÜRO (TEL.: 0911/63 61 07).

NATÜRLICH AUCH IN FARBE - SPRECHEN SIE UNS AN, WIR BERATEN SIE GERNE IN BEZUG AUF GRÖSSE, GESTALTUNG, ERSCHEINUNGS- WEISE USW...

MIT EINER ANZEIGE IM PFARRBRIEF ERREICHEN SIE 2900 HAUSHALTE IM GESAMTEN PFARREIGEBIET – REICHELSDORF, WOLKERSDORF UND DIETERSDORF.